

ARBEIT IM WANDEL GEMEINDE IM WANDEL



**Einladung zur 3. Plattform
„Theologie und Pastoral der Arbeit“**

03. Februar 2017, 17.00 bis 20.00 Uhr
Neil-Breuning-Haus in Herzogenrath

**Einladung zur 3. Plattform
Theologie und Pastoral der Arbeit**

ARBEIT IM WANDEL - GEMEINDE IM WANDEL

unter diesem Titel laden wir herzlich die Mitglieder in den GdG-, Pfarrei-, Gemeinderäten und den regionalen Katholikenräten ein, an der Suchbewegung nach einem sinnvollen, solidarischen und gerechten Leben für alle Menschen teilzunehmen.

Am Freitag, 03. Februar 2017, 17.00 bis 20.00 Uhr im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath erwarten wir Menschen aus den GdG-, Pfarrei-, Gemeinderäten und den regionalen Katholikenräten zum 3. Plattformgespräch. Mit der ersten Plattform haben wir die Erfahrungen, Perspektiven und Erwartungen von Initiativen, Projekten und Einrichtungen im pastoralen Schwerpunkt zusammengetragen. Die zweite Plattform richtete sich an die Hauptamtlichen im pastoralen Dienst.

Zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung des pastoralen Schwerpunktes Kirche und Arbeiterschaft sind die Erfahrungen und Beiträge aus den Räten auf allen Ebenen unverzichtbar, weil

- vor Ort Erfahrungen über die Veränderungen in der Erwerbsarbeit gemacht werden, z. B. dass durch die zunehmenden Anforderungen kaum Zeitressourcen für ehrenamtliches Engagement bleiben,
- es immer weniger kollektive freie Zeit und dadurch eine starke Einschränkung für gemeinschaftliches Handeln und für Treffen gibt,
- die Sorge um den Arbeitsplatz und damit die Sorge um die eigene und familiäre Existenzsicherung große Aufmerksamkeit und Kraft erfordert.

Die Bischöfliche Kommission Kirche und Arbeiterschaft möchte von Ihnen wissen, ob Sie diese Erfahrungen teilen? Wie wirkt sich das konkret auf das Leben in und mit der Gemeinde aus? Kommt das Thema „Erwerbsarbeit“ in den Gemeinden vor? Wie wird es aufgegriffen? Gibt es Räume in der GdG, diese Erfahrungen zur Sprache zu bringen? Oder herrscht eher Sprachlosigkeit?

Wir suchen Menschen, die ihre Erfahrungen, ihre Wünsche und Befürchtungen in Bezug auf „Erwerbsarbeit“ mitteilen möchten, die an diesen Fragen mitarbeiten wollen, die Wege suchen, an diesen Fragen in der Pfarrei, der Gemeinde oder der GdG zu arbeiten, die sich mit anderen vernetzen wollen.

Wenn Sie die Einladung persönlich erhalten möchten, schreiben Sie an folgende E-Mailadresse:

Heinz Backes

Abteilung Pastoral in Lebensräumen
Bischöfliche Kommission „Kirche und
Arbeiterschaft“

Email:

heinz.backes@bistum-aachen.de, Tel. 0241/452 475

oder

Vanessa Leuer

Abteilung Pastoral in Lebensräumen (Sekretariat),

Email:

vanessa.leuer@bistum-aachen.de, Tel. 0241/452 382

Projekt „Theologie und Pastoral der Arbeit“ (Kurzfassung)

„Die Aufgabe der Kommission besteht darin, im Kontext der Sozialpastoral eine „Pastoral der Arbeit“ im Bistum anzuregen, deren Entfaltung für das Bistum, die Regionen, die Gemeinschaften von Gemeinden, Verbände und Einrichtungen zu begleiten und sie in die Gesamtpastoral einzubringen.“
(Strukturierung der Bischöflichen Kommission, 1. Juli 2006)

Der Dialogprozess „Impulse für mehr soziale Gerechtigkeit“ (2009 – 2012), mit einer breiten Beteiligung im Bistum, hat in einem weiteren Schritt zur Relecture des Synodenbeschlusses „Kirche und Arbeiterschaft“ geführt und zur Veranstaltung am 12. März 2015 „40 Jahre Synodenbeschluss und 35 Jahre pastoraler Schwerpunkt“. Hieraus entwickelte sich das Projekt „Theologie und Pastoral der Arbeit“.

Mit dem Projekt will die Bischöfliche Kommission „Kirche und Arbeiterschaft“ gelungene und gute Praxis im Bistum Aachen aufzeigen und vernetzen. Es geht darum, „Schätze zu heben“, die es bereits gibt, diese bekannter zu machen und gleichzeitig voneinander zu lernen. Ausgangspunkt des Projektes sind dabei die Veränderungen in der Arbeitswelt. Die strukturellen Einschnitte und ihre Auswirkungen auf die

arbeitenden und arbeitssuchenden Menschen nimmt das Projekt dabei besonders in den Blick. Wie hat sich die Arbeitswelt verändert und was bedeutet dies für eine zukunftsfähige Theologie und Pastoral? Dies ist eine zentrale Frage des Projektes. Grundlage ist dabei eine „Option für die Arbeiterschaft“, die der Würzburger Synodenbeschluss „Kirche und Arbeiterschaft“ 1975 für die Kirche festgeschrieben hat. Heute verbinden wir mit dem Begriff "Arbeiterschaft" besonders Menschen, die in prekären Arbeitsverhältnissen arbeiten und Menschen auf der Suche nach Erwerbsarbeit. Weiterhin Menschen, die materiell verarmen, aber auch Jugendliche, die ausgegrenzt werden. Selbst in sogenannten „normalen Arbeitsleben“ greifen mehr und mehr Unsicherheit, Angst, Verzweiflung und Endsolidarisierung um sich. Ihnen allen gilt besonders die befreiende Botschaft des Evangeliums. Aber: Wie kann die Kirche heute durch ihre pastorale Praxis in Initiativen, Zusammenschlüssen, Projekten und Gemeinden diese strukturellen Einschnitte zum Ausgangspunkt der befreienden Botschaft machen? Das Projekt will eine Suchbewegung nach einem sinnvollen, solidarischen und gerechten Leben für alle Menschen beflügeln und damit den pastoralen Schwerpunkt im Bistum Aachen schärfen.

Deshalb ist ein weiteres Ziel des Projektes, Milieugrenzen zu überwinden und durch „Modellprojekte“, Unterstützungen und Hilfen die „Option für die Arbeiterschaft“ konkret werden zu lassen.



Herausgeber:

Bistum Aachen

Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung

Bischöfliche Kommission

„Kirche und Arbeiterschaft“

Klosterplatz 7

52062 Aachen

www.dialog-soziale-gerechtigkeit.de